

Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

25.03.2022

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,

Laacher Messbuch,

Liturgie KONKRET, Hanns Sauter

Johannes Schreier

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

In unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus.

Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

25. März 2022

H Verkündigung des Herrn

1. L Jes 7,10–14; 2. L Hebr 10,4–10 ; Ev Lk 1,26–38 (Lekt. III/C, 414)

Kreuzzeichen

Beginnen wir den Gottesdienst:

Im Namen des Vaters

und des Sohnes

und des Heiligen Geistes. Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
 die Liebe Gottes des Vaters
 Und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
 jetzt und allezeit!

Einführung

Das heutige Fest kommt – genau besehen – in der Rangfolge unserer Feste gleich nach Ostern und noch vor dem Weihnachtsfest, denn das eigentliche Wunder ist, dass Gott Mensch wird – und das geschieht nicht erst mit der Geburt dieses Kindes: „Heute ist unseres Heiles Beginn und das von Ewigkeit her verborgene Geheimnis wird offenbar, Gottes Sohn wird einer Jungfrau Kind und Gabriel kündigt die Frohbotschaft der Gnade“, so heißt es in einem ostkirchlichen Hymnus.

Wir feiern heute Gottes Zuwendung zu den Menschen – und auch Maria, die bereit war, auf Gottes Wege einzugehen.

Eröffnungsvers

Vgl. Hebr 10, 5.7

Als Christus in diese Welt eintrat, sprach er zu seinem Vater:
 Siehe, ich komme, um deinen Willen zu erfüllen.

Christusrufe

Herr, Jesus, du bist Mensch geworden aus der Jungfrau Maria.
 Herr, erbarme dich.
 Mit dir kommen Gottes Gnade und Menschenfreundlichkeit zu uns.
 Christus, erbarme dich.
 Über dich freuen sich Himmel und Erde.
 Herr, erbarme dich.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.

Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben.

Tagesgebet

Gott, du bist groß und unbegreiflich.
Nach deinem Willen ist dein ewiges Wort
im Schoß der Jungfrau Maria Mensch geworden.
Gläubig bekennen wir,
dass unser Erlöser wahrer Gott und wahrer Mensch ist.
Mache uns würdig,
Anteil zu erhalten an seinem göttlichen Leben.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Erste Lesung

Jes 7, 10–14

Lesung
aus dem Buch Jesaja.
In jenen Tagen
sprach der Herr zu Ahas – dem König von Juda;
und sagte:
Erbitte dir ein Zeichen vom Herrn, deinem Gott,
tief zur Unterwelt
oder hoch nach oben hin!
Ahas antwortete:
Ich werde um nichts bitten
und den Herrn nicht versuchen.
Da sagte Jesaja:
Hört doch, Haus Davids!
Genügt es euch nicht, Menschen zu ermüden,
dass ihr auch noch meinen Gott ermüdet?
Darum wird der Herr selbst euch ein Zeichen geben:
Siehe, die Jungfrau hat empfangen,

sie gebiert einen Sohn
und wird ihm den Namen Immánuel
– Gott mit uns – geben.

Antwortpsalm

Ps 40 (39), 7–8.9–10.11 (Kv: vgl. 8a.9a)

Kv Mein Gott, ich komme; GL 624,5
deinen Willen zu tun, ist mein Gefallen. – Kv
7An Schlacht- und Speiseopfern hattest du kein Gefallen, /
doch Ohren hast du mir gegraben, *
Brand- und Sündopfer hast du nicht gefordert.
8Da habe ich gesagt: Siehe, ich komme. *
In der Buchrolle steht es über mich geschrieben. – (Kv)
9Deinen Willen zu tun, mein Gott, war mein Gefallen *
und deine Weisung ist in meinem Innern.
10Gerechtigkeit habe ich in großer Versammlung verkündet, *
meine Lippen verschließe ich nicht; Herr, du weißt es. – (Kv)
11Deine Gerechtigkeit habe ich nicht in meinem Herzen verborgen. *
Ich habe gesprochen von deinem Heil und deiner Treue,
nicht verschwiegen deine Huld *
und deine Treue vor großer Versammlung. – Kv

Zweite Lesung

Hebr 10, 4–10

Lesung
aus dem Hebräerbrief.
Schwestern und Brüder!
Das Blut von Stieren und Böcken
kann unmöglich Sünden wegnehmen.
Darum spricht er bei seinem Eintritt in die Welt:
Schlacht- und Speiseopfer hast du nicht gefordert,
doch einen Leib hast du mir bereitet;
an Brand- und Sündopfern hast du kein Gefallen.
Da sagte ich: Siehe, ich komme
– so steht es über mich in der Schriftrolle –,
um deinen Willen, Gott, zu tun.

Zunächst sagt er:
 Schlacht- und Speiseopfer,
 Brand- und Sündopfer forderst du nicht,
 du hast daran kein Gefallen,
 obgleich sie doch nach dem Gesetz dargebracht werden;
 dann aber hat er gesagt:
 Siehe, ich komme, um deinen Willen zu tun.
 Er hebt das Erste auf,
 um das Zweite in Kraft zu setzen.
 Aufgrund dieses Willens
 sind wir durch die Hingabe des Leibes Jesu Christi geheiligt –
 ein für alle Mal.

Ruf vor dem Evangelium

In der Fastenzeit:

Vers: Joh 1, 14ab

Christus, du ewiges Wort des Vaters, Ehre sei dir!

Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt
 und wir haben seine Herrlichkeit geschaut.

Christus, du ewiges Wort des Vaters, Ehre sei dir!

Evangelium

Lk 1, 26–38

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas
 In jener Zeit wurde der Engel Gábríel
 von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret
 zu einer Jungfrau gesandt.
 Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt,

der aus dem Haus David stammte.
Der Name der Jungfrau war Maria.
Der Engel trat bei ihr ein
und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete,
der Herr ist mit dir.
Sie erschrak über die Anrede
und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe.
Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria;
denn du hast bei Gott Gnade gefunden.
Siehe, du wirst schwanger werden
und einen Sohn wirst du gebären;
dem sollst du den Namen Jesus geben.
Er wird groß sein
und Sohn des Höchsten genannt werden.
Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben.
Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen
und seine Herrschaft wird kein Ende haben.
Maria sagte zu dem Engel:
Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne?
Der Engel antwortete ihr:
Heiliger Geist wird über dich kommen
und Kraft des Höchsten wird dich überschatten.
Deshalb wird auch das Kind heilig
und Sohn Gottes genannt werden.
Siehe, auch Elisabet, deine Verwandte,
hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen;
obwohl sie als unfruchtbar gilt,
ist sie schon im sechsten Monat.
Denn für Gott ist nichts unmöglich.
Da sagte Maria:
Siehe, ich bin die Magd des Herrn;
mir geschehe, wie du es gesagt hast.
Danach verließ sie der Engel.

Zu den Schriftlesungen

25. März 2022

Mit Gott gehen

Impuls für das Hochfest Verkündigung des Herrn

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Heute – neun Monate vor dem Weihnachtsfest –

ist der Beginn unseres Heils, Gott wird Mensch!

Warum, so könnte man fragen, tut er sich das an?

Weil er ein barmherziger und menschenfreundlicher Gott ist.

Die Menschen haben sich so in Irrwege verstrickt,

und können sich aus eigenen Kräften daraus nicht befreien.

Sie sind dem Verderben ausgeliefert,

doch kann und will er als ihr Schöpfer nicht zulassen,

dass sie verloren gehen.

Deshalb greift er ein, doch möchte er dies nicht über die Köpfe der Menschen hinweg tun.

Daher braucht er wenigstens einen oder eine, der oder die bereit ist, mit ihm zusammenzuarbeiten.

In Maria findet er sie.

Obwohl sie sicher in keiner Weise überblickt,

worauf sie sich mit ihrem Ja einlässt, stimmt sie seiner Idee zu.

Ihr Vertrauen, dass alles, was von ihm kommt,

gut ist und einen Sinn hat, siegt über ihre Bedenken.

Die „Kraft des Allerhöchsten“, die sie nun erfüllt,

bewirkt, dass sie den Weg, der nun auch zu ihrem Weg wird,

gehen kann.

Die Höhen und Tiefen, die damit verbunden sind,

wird sie durch diese Kraft bestehen.

Ein ähnlich großes Vertrauen entwickelt später auch ihr Bräutigam Josef.

Es heißt oft, Maria sei die erste Christin gewesen.

Die Glaubensüberzeugung der Kirche war auch bald der Meinung, was auf Maria zutrifft, trifft auf uns Christen alle zu.

Daraus folgt, Gott kommt mit einer besonderen Anfrage auch auf uns zu.

Dann müssen auch wir uns entscheiden, ob wir uns auf Gott einlassen und seiner Macht und seiner Weitsicht vertrauen oder ob wir lieber „unsres eigenen Glückes Schmied“ sein wollen.

Das Beispiel Maria sagt:

Gehen wir mit Gott, wird derselbe Geist, der sie erfüllte und ihr Glauben, Kraft und Mut für ihr Leben schenkte, auch uns erfüllen und leiten.

Die Worte des Engels „du Begnadete“ können und dürfen wir auch auf uns beziehen!

Wer sein Leben in diesem Sinn versteht, ist Gottes Mitarbeiter.

Er trägt bei zur Erlösung der Welt – dort wo er lebt.

Mit anderen Worten:

Schau auf Gott, dann wird aus deinem Leben mehr, als du es für möglich hältst!

Lobpreis-Gebet

Preist den dreieinigen Gott,
den Vater,
den Sohn
und den Heiligen Geist.

Dir sei Preis und Dank und Ehre.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott,
für das Leben, das du geschaffen hast.
Die ganze Welt hältst du in deiner Hand,
und wir dürfen dich unseren Vater nennen.

Dir sei Preis und Dank und Ehre.

Wir danken dir für deinen Sohn Jesus Christus,
unseren Herrn und Bruder.
Durch ihn wurde deine Güte in menschlicher Gestalt sichtbar.
In seinem Tod und seiner Auferstehung hast du uns erlöst
und bleibende Hoffnung geschenkt.

Er ist das Wort, das uns den Weg weist,
er ist die Wahrheit, die uns frei macht.

Dir sei Preis und Dank und Ehre.

Wir preisen dich für den Heiligen Geist,
der uns zusammenführt und als Kirche eint.
Aus seiner Fülle habe wir empfangen,
aus seiner Kraft dürfen wir leben.

Dir sei Preis und Dank und Ehre.

Wir danken dir für alle, die den Weg mit uns gemeinsam gehen
und ihr Leben mit uns teilen.
Für alle, die bei uns bleiben in Stunden der Freude;
Aber auch in Stunden der Not und der Angst.

Dir sei Preis und Dank und Ehre.

Dir gebührt unser Lob,
die unser rühmendes Lied!
Dir, o Gott, sei Ehre und Ruhm:
dem Vater, dem Sohn
und dem Heiligen Geist,
jetzt und immer und ewig.
Amen.

„Ehre sei Gott in der Höhe“

Lied GL 172

Fürbitten

Wir beten zu Gott, der Maria mitten in ihrem Alltag angesprochen und
sie zu seiner Mitarbeiterin gemacht hat, und bitten ihn:

Um Sensibilität für sein Wort.

Gott, unser Heil:

Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir beten um Offenheit und Bereitschaft für seine Wege.

Gott, unser Heil:

Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir beten für alle Frauen, die ein Kind erwarten.

Gott, unser Heil:

Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir beten für alle Frauen und Männer, die zu einem ungeplanten Kind stehen.

Gott, unser Heil:

Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir beten um Glauben und Vertrauen unter den Menschen.

Gott, unser Heil:

Wir bitten dich, erhöre uns.

Herr, unser Gott, das Beispiel Marias macht uns Mut, auf deine Pläne zu hören und auf sie einzugehen.

Mit deiner Hilfe werden wir die Aufgabe auch in unserem Alltag verwirklichen. Sei gepriesen in Ewigkeit.

A.: Amen.

Vaterunser / Vaterunser

Voll Vertrauen beten wir mit den Worten die Jesus Christus uns selbst gelehrt hat:

Vater unser im Himmel...

L.: Erlöse uns allmächtiger Vater...

Denn dein ist das Reich...

Friedenszeichen

Herr Jesus Christus, du bist unser Friede und

unsere Versöhnung.
 Schaue nicht auf das was uns immer wieder nicht gelingt
 und auf das was wir nicht vollenden.
 Sondern schaue auf den Glauben deiner Kirche.
 Vollende du das was wir nicht vollbringen
 und schenke deiner Kirche und uns nach deinem Willen
 Frieden und Heil.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit uns.

Impuls

Nicht nur in Maria,
 auch in dir muss das Wort Gottes geboren werden.
 Was nützt es zu sagen,
 Christus sei erschienen im Fleisch,
 dass er von Maria erhalten hat,
 wenn ich nicht bezeuge,
 dass er auch in meinem Fleisch gekommen ist?
 (Origenes)

Schlussgebet

L.: Lasset uns beten:
 Ewiger Gott,
 bewahre, was du uns
 durch dein Wort geschenkt hast.
 Lass uns festhalten am Bekenntnis,
 dass dein Sohn, den die Jungfrau empfangen hat,
 wahrer Gott und wahrer Mensch ist,
 und führe uns in der Kraft seiner Auferstehung
 zur ewigen Freude.
 Darum bitten wir durch ihn,
 Christus, unseren Herrn.

Segensbitte

L.: Gott, der allmächtige Vater, segne uns durch den Erlöser der Welt, unseren Herrn Jesus Christus, den Sohn der jungfräulichen Mutter Maria.

Sie hat den Urheber des Lebens geboren.

Ihre mütterliche Fürsprache erwirke uns Gottes Hilfe.

Uns und allen, die heute das Fest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau Maria begehen, schenke Gott die wahre Freude und den ewigen Lohn.

Das gewähre uns der dreieinige, gute und treue Gott,
der Vater
und der Sohn
und der Heilige Geist. Amen.

Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.

Gehen wir hin und schaffen Frieden.

Dank sei Gott dem Herrn.

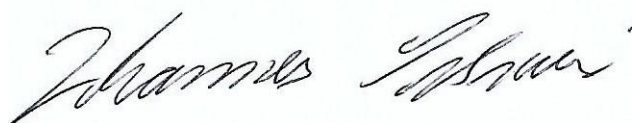
Schlusslied

Lied GL 405 1-3

Danke für ihr Mitbeten.

Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Johannes Schwan'.